

Die Beschlüsse der 4. Tagung des ZK der SED und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik gehen davon aus, daß die Weiterentwicklung des Arbeitsstils eine noch engere Verbindung zwischen Partei, Staatsmacht und Volksmassen zur Grundlage hat. Deshalb wurde beschlossen, daß alle Mitarbeiter der Partei- und Staatsorgane die Tätigkeit in ihrer Funktion mit der zeitweiligen körperlichen Arbeit in einem sozialistischen Produktionsbetrieb verbinden.

Es wurde bereits vorgeschlagen, daß die Mitarbeiter der Landwirtschaftsorgane diesen Arbeitseinsatz vorwiegend in wirtschaftlich noch schwachen LPG durchführen. In den Kreisen mit überwiegend landwirtschaftlicher Struktur müßte das auch einen großen Teil der Mitarbeiter anderer Fachgebiete betreffen. **Bei diesem Arbeitseinsatz geht es nicht ausschließlich darum, daß die Mitarbeiter vier Wochen körperlich arbeiten, sondern es soll damit erreicht werden, daß sie unmittelbar im Produktionsprozeß helfen, die sozialistische Entwicklung im Dorf vorwärtszubringen, und auch selbst neue Erfahrungen in der sozialistischen Produktion erwerben. Sie sollen aktiv Einfluß nehmen auf die Entwicklung des gesamten gesellschaftlichen Lebens in den Dörfern, wo sie während ihres Einsatzes tätig sind.** Es wäre nützlich, wenn sich die Mitarbeiter vorher genau in fortgeschrittenen LPG und VEG über die besten Erfahrungen orientieren, um den Genossenschaftsbauern in den schwächeren LPG dann unmittelbar zu helfen, diese Fragen in ihrer Genossenschaft in Ordnung zu bringen. Dabei sollte man den Einsatz so organisieren, daß die Genossenschaftsbauern in LPG mit schwierigsten Bedingungen durch aufeinanderfolgenden Einsatz mehrerer Mitarbeiter der Partei- und Staatsorgane für längere Zeit unmittelbare Hilfe erhalten. Ebenso sollten sich die Mitarbeiter der Bezirksorgane **auf** die schwächeren Kreise und die Mitarbeiter der zentralen Organe auf die Bezirke orientieren, wo die Entwicklung noch nicht richtig vorwärtsgeht. Das wird **uns** bedeutend helfen, die Zurückgebliebenen an den Stand der Fortgeschrittenen heranzubringen.

Es gibt auch auf landwirtschaftlichem Gebiet bereits einige Erfahrungen, die zeigen, daß sich die Verbindung der staatlichen Arbeit mit körperlichem Einsatz gut auswirkt. So haben die Mitarbeiter der Abteilung Landwirtschaft des Rates des Bezirkes Erfurt gemeinsam mit anderen Abteilungen und Funktionären der VdgB, der Gewerkschaft Land und Forst und anderen Massenorganisationen in einer Reihe von Kreisen und Gemeinden eine umfassende Brigadearbeit zur weiteren Entwicklung und Festigung der sozialistischen Landwirtschaft durchgeführt. Dabei wurde in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt, unmittelbar im Produktionsprozeß Anleitung zu geben sowie den örtlichen Organen zu helfen, einen neuen Arbeitsstil zu entwickeln. Die Mitglieder der Brigade leisteten jeweils zwei Tage in der Woche gemeinsam mit den Werktätigen körperliche Arbeit, wodurch sie befähigt wurden, schneller die Probleme zu erkennen und in gutem Kontakt mit der Dorfbevölkerung die sozialistische Entwicklung direkt zu fördern.

Wenn man jetzt solche Arbeitsmethoden verallgemeinert und weiterentwickelt, wird das helfen, die papierene Anleitung sehr bald einzuschränken. Das gilt auch für das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Alle Mitarbeiter des Staatsapparates müssen dazu erzogen werden, bei der konsequenten Durchführung der Beschlüsse der Partei und des Minister-